

SC Norbertus News

Ausgabe 36, 17. Februar 2006

Die Dialektik von dem Runden und dem Eckigen oder Die Physik der Nanosekunde

Es gehört zu den Binsenweisheiten des Fußballspiels, dass man ein Spiel nur dann gewinnen kann, wenn das Runde in das Eckige trifft. Die Mannschaften des SC Norbertus haben in der Vergangenheit zahlreiche Beispiele dafür geliefert, dass gute und ansehnliche Spiele geliefert, das Tor aber nur in ungenügender Weise getroffen wurde. Beim Norbertus Cup am 2. November 2004 schafften zwei Norbertus-Mannschaften in fünf Spielen sieben Tore, beim Marienschulcup am 27. Februar 2005 waren es zwei Treffer in drei Spielen der Vorrunde, in Strzegom am 5. Juni 2005 trafen unsere Spieler in der Vorrunde ebenfalls nur zweimal das gegnerische Tor in drei Spielen, noch schlimmer kam es am 21. September 2005 beim Norbertus Turnier, als unsere zwei Mannschaften in sechs Spielen ein einziges Mal das Tor des Gegners trafen.

Ähnlich sollte es beim LuWi Turnier 2006 in Hannover laufen. Eine spielerisch gute, wenngleich sehr junge Mannschaft hatte sich früh am Freitag auf den Weg in die Hauptstadt Niedersachsens gemacht. Eine Vollsperrung der Autobahn A 2 bescherte uns eine heftige Verspätung und so durften wir in ein bereits laufendes Turnier eingreifen; erster Gegner war die Bismarck Schule aus Hannover, die später auch das Turnier gewinnen sollte.

Norbertus – Bismarck Schule 0 : 1

Von Anfang an versteckte sich unser Norbertus Team gegen die gute Mannschaft der Bismarck Schule keineswegs. Es war zunächst ein verteiltes Match mit Chancen auf beiden Seiten, wobei unsere Jungen durchaus auch vor dem Tor der Hannoveraner präsent waren. Etwa zur Mitte der Begegnung unterlief unserem neuen Torhüter Daniel ein folgenschwerer Fehler, als er sich an der Strafraumgrenze auf einen Zweikampf mit einem Gegner einließ, den Ball verlor und somit ein ausgesprochen dummes Tor verursachte. Es war bis zum Ende des Turniers Daniel einziger Fehler, zudem ein tragischer, weil Daniel als neuer Spieler etwas mehr Selbstsicherheit verdient hätte. Umgekehrt liegt die Tragik auch darin begründet, dass unsere Feldspieler nicht in der Lage waren, den Rückstand auszugleichen. Wieder war das Spiel ausgeglichen, es gab ein paar Ecken für Bismarck, für uns aber keine echte Chance und somit waren wir mit einer Niederlage in den LuWi Cup gestartet. Gerechter wäre ein Unentschieden gewesen.

Norbertus – Tellkampff Schule 1 : 0

Die Mannschaft von der Tellkampff Schule war erschreckend schwach; unsere Jungen stürmten von Anbeginn an munter darauf los, so dass eigentlich ein zweistelliger Sieg denkbar gewesen wäre; immer wieder ergaben sich Torszenen vor dem Hannoverschen Tor, immer wieder kamen unsere Stürmer um die berühmte Nanosekunde zu spät, wenn sie in einen Ball hineingrätschen, ihn Richtung Tor mit Kopf, Bein oder anderen Körperteilen verlängern wollte, aber der Erfolg blieb aus. Trotz pausenloser und drückender Überlegenheit, trotz ungezählter Torchancen, trotz eines harmlosen Gegners war das gegnerische Tor wie vernagelt. Den mehr als

überfälligen Siegtreffer schaffte Tom etwa zur Mitte des Spiels aus spitzem, fast unmöglichem Winkel. Der gerade Weg zu Tor blieb danach aber weiterhin verbaut. Es blieb bei einem viel zu knappen Sieg. Dem Selbstwertgefühl unserer jungen hätte ein deutlicherer Erfolg gut getan, aber sie kamen vor des Gegners Tor meistens zu spät.